

Wiesbadener Tagblatt.

No. 265. Donnerstag den 11. November 1858.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.

Sitzung vom 20. October 1858.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Vorstehers
Duerfeld.

1265—1268) Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

1269) Auf Schreiben des Anwaltes der Stadtgemeinde, Herrn Procurators von Arnoldi dahier vom 20. l. M., worin derselbe mittheilt, daß bei der am 19. l. M. stattgefundenen Versteigerung des Jacob Stahl'schen Hauses zu Usingen dem August Held daselbst auf dessen Letztgebot von 3125 fl. der Zuschlag ertheilt worden sei, welcher Preis nach den angestellten Erkundigungen den Werth des Hauses übersteige, wird beschlossen: den Herrn Procurator von Arnoldi zu ermächtigen, der abgehaltenen Versteigerung auf das Letztgebot von 3125 fl. die Genehmigung zu ertheilen.

1273) Die am 1. l. M. stattgehabte Vergebung der bei Umpflasterung der Sonnenbergertorstraße vorkommenden Arbeiten und Lieferungen, wird mit Ausnahme der Pflasterarbeit, welche des eingelegten Abgebots wegen nochmals vergeben werden soll, auf die Letztgebote von zusammen 2313 fl. 15 fr. genehmigt.

1274) Auf Vorlage der Haupt-Consignation der Handwerksrechnungen über die bei Errichtung der Fußbrücke über den Raumbach hinter den Curhausanlagen vorgekommenen Arbeiten und Lieferungen, wird das über die Accordsumme entstandene plus von 35 fl. 28 fr. nachträglich genehmigt.

1275) Auf Vorlage der Haupt-Consignation der Handwerksrechnungen über die bei Errichtung einer Bauhütte an dem Risselborn vorgekommenen Arbeiten, wird das über die Accordsumme entstandene plus von 10 fl. 16 fr. nachträglich genehmigt.

1276) Auf Vorlage der Haupt-Consignation der Handwerksrechnungen über die bei Anlage eines Hauptcanals auf dem Louisenplaz vorgekommenen Arbeiten, wird das über die Accordsumme entstandene plus von 1 fl. nachträglich genehmigt.

1277) Auf Vorlage der Haupt-Consignation der Handwerksrechnungen über die bei der Pflasterung einer Wasserrinne in der Röderstraße vorgekommenen Arbeiten und Lieferungen, wird das über die Accordsumme entstandene plus von 4 fl. 40 1/2 fr. nachträglich genehmigt.

1280) Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 20. l. M., Grundabfahrt aus der oberen Schwalbacherstraße betr., wird beschlossen: die Abfahrt von 3 Ruthen Grund aus der oberen Schwalbacherstraße auf den Bauplatz des Schlossermeisters Peter Schweizer in der mittleren Schwalbacherstraße vorbehaltlich der Genehmigung zu versteigern.

1281) Zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 15. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Käsehier von hier um Gestattung des gewerbmäßigen Betriebs der Vermittelung des Transports von Auswanderern in dem Herzogthum Nassau als Agent der Schiffsbefrachter Herrn Chryste, Schlössmann u. Comp. in Havre und Mainz, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

1287) Zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 19. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des August Carl Baupel von hier um Ertheilung der Concession zur Zwirnfabrikation und zum Betriebe eines Kurzwaarenhandels, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

1288) Das Gesuch des Pflasterergesellen Heinrich Wilhelm Erckel von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

1289) Das Gesuch des Schneidermeisters Johann Carl Becht von Jagstadt, Amts Hochheim, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, wird für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

1291) Das Gesuch der Catharine Trebus von Breckenheim, Amts Hochheim, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird bei Wohlverhalten für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

1292) Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizei-Direktion vom 18. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des J. W. Janßen aus Amsterdam um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben für die Dauer eines Jahres nichts zu erinnern gefunden worden ist.

1293) Das Gesuch des Particulier von Hoffmann von Steinbeck im Fürstenthum Lippe um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie auf unbestimmte Zeit, soll Herzogl. Polizei-Direktion unter dem Bemerken zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

1294) Das Gesuch des Hautboisten Mathias Lehren dahier, Bürger zu Vorch, Amts Rudesheim, um Reception in die hiesige Stadtgemeinde, wird genehmigt.

Wiesbaden, den 4. November 1858.

Der Bürgermeister,
Fischer.

Edictalladung.

Nachdem über den Nachlaß des Kaufmanns Ferdinand Ammon von Viebrich der Concursproceß erkannt worden ist, so wird zur Liquidation dinglicher und persönlicher Ansprüche Termin auf Dienstag den 14. December 1858 Vormittags um 9 Uhr anberaumt unter dem Nachtheile des Ausschlusses von der vorhandenen Masse.

Wiesbaden, den 2. November 1858.

Herzogl. Nass. Justizamt.

169

Necken.

Bekanntmachung.

Der Bedellendienst an der Mittelschule auf dem Berge, mit welchem vorläufig bis zur Erbauung des Elementarschulgebäudes zugleich der Bedellen-

bienst an der in demselben Gebiete befindlichen Elementarschule verbunden ist, soll mit dem 1. Januar 1859 neu besetzt werden.

Bewerber um diese Stelle haben sich bis spätestens zum 24. November mit einem schriftlichen Gesuche an die unterzeichnete Stelle zu wenden.

Wiesbaden, den 10. November 1858.

Herzogl. Schulinspektion.

Dieh.

Fruchtversteigerung.

Montag den 29. November l. J. Vormittags 10 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle aus der diesjährigen Erndte:

224 Malter Korn,

1 " Weizen,

7 " Gerste,

259 " Hafer

öffentlich versteigert.

Bleidenstadt, den 8. November 1858.

Herzogliche Receptur.

29 88

Löw.

Bekanntmachung.

Die auf Donnerstag den 11. November bestimmte Versteigerung in dem zweiten evangelischen Pfarrhause, Kirchgasse No. 4, findet erst Montag den 15. d. M. Vormittags 9 Uhr Statt und kommen außer den bereits ausgeschriebenen Gegenständen noch ein neuer Steinkohlen-Kochherd und ein Kasten ungerissenes buchen Scheitholz zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 10. November 1858.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

7614

Coulin.

Heute Vormittag 9 Uhr anfangend, Fortsetzung der Mobilien-Versteigerung in dem am Kurfaalweg No. 5 gelegenen Landhause.

269

C. Leyendecker & Comp.

Ich mache meinen verehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich meinen Laden mit **Sandschuhen** in der alten Colonnade No. 30, nur noch bis Ende dieses Monats geöffnet halte, und dann auf einige Monate schließen werde. Ich mache darauf aufmerksam, daß ich jetzt die billigsten Preise stelle, um aufzuräumen und bitte noch um geneigte Abnahme.

7665

Frau **Wimpissinger** aus Tyrol.

Fettes Hammelfleisch per Pfund 8 fr.
ist zu haben bei

7687

Meßger Weidmann, Michelsberg 20.

Bei Unterzeichnetem ist wieder eine frische Sendung **amerikanische Gummi-Heberschuhe** angekommen für Herrn, Damen, Knaben, Mädchen, und Kinderschuhe in allen Größen zu den billigsten Preisen.

7688

Philipp Zimmer, Langgasse No. 10.

Es sind 2 große **Strohmatten** von 3 Meter Länge und 1 Meter Breite zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

1858

7668

Soeben ist erschienen und in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
vorräthig:

Gustav = Adolfs = Kalender für das Herzogthum Nassau. 1859.

Sechster Jahrgang.

Preis 8 Fr.

Bei der Unterzeichneten ist vorräthig:

Gustav = Adolfs = Kalender pro 1859.

Darmstädter Schreib- u. Geschäfts-Kalender pro 1859.

36 fr.

Zugleich machen wir auf unsere **Beilage** zum heutigen Tagblatt noch aufmerksam.

Buch- und Schreibmaterialienhandlung von
Chr. Limbarth, Taunusstraße No. 29.

Café Ott.

Zu Martini

Gans mit Kastanien und vorzügliches Wuth'sches
Jungbier.

7689

Kirchweihe und Markt zu Eltville.

Sonntag den 14. und Montag den 15. November ist

gutbesetzte Tanzmusik,
sowie Dienstag den 16. November

BALL

bei mir anzutreffen, wozu höflichst einladet

Carl Crass,
Gasthaus zum Engel.

Sonntag den 14., Montag den 15. und Sonntag den 21. November ist

gutbesetzte Tanzmusik
bei mir anzutreffen, wozu höflichst einladet

7690

Franz Mohr,
Gasthaus zum Hirsch.

Johanna Dieringer, Schwalbacherstraße No. 4
im Hinterbau,
empfiehlt sich in **Puſarbeiten** aller Art und verspricht geschmackvolle und
billige Bedienung.

7691

Wichtige Anzeige

für Hausfrauen.

Wer gediegene rein leinene Waaren zu wirklich billigen Preisen kaufen will, bemühe sich

Taunusstraße No. 24 eine Stiege hoch.

Von mehreren Fabrikanten aus Westphalen und Herrenhut ist uns eine bedeutende Parthie rein leinener Waaren zum schnellen Verkauf übergeben worden; und um den Totalabsatz während der Messe pr. comptant zu bewerkstelligen, um die in kürzester Zeit zu leistenden Zahlungen zu decken, so werden wir diesmal kein Opfer scheuen, um die Kauflust des hiesigen Publikums zu animiren, und dürfte sich daher ein Jeder veranlaßt fühlen, seinen Bedarf in rein Leinenwaaren zu stillen. Da hier keineswegs halbleinene Waaren feil geboten werden, sondern nur wirklich reine Leine, wie man dieselbe vor alten Zeiten gewohnt war, so offeriren wir Demjenigen, der irgend eine Mischung von Baumwolle in einem der von uns für reine Leine verkauften Stücke Waaren vorfindet, eine

Prämie von 300 Thalern,

wenn sich herausstellt, daß in irgend einem von uns gekauften Stück Waare die geringste Mischung von Baumwolle sich vorfindet. Ferner lassen wir hier unten das bewährteste Mittel folgen, wodurch jeder Käufer binnen einigen Minuten sich selbst überzeugen kann, ob er rein Leinen kauft oder nicht. Außerdem sind diese Waaren von den tüchtigsten Chemikern Deutschlands mikroskopisch und chemisch untersucht worden und nach genauer und gewissenhafter Prüfung ohne Beimischung von Baumwolle befunden.

Verfahren, um Leinwand zu prüfen.

C. G. Rind's Verfahren, welches nach dem Urtheil von Karmarsch (Polytechnisches Centralblatt 1847, Seite 497) von allen bekannten das sicherste ist, besteht mit kurzen Worten darin, daß man eine mit warmem Regenwasser ausgewaschene und gut getrocknete Probe zur Hälfte, je nach der Stärke des Gewebes, 1 — 3 Minuten lang in englische Schwefelsäure taucht, sie dann in Wasser legt, und vorsichtig mit den Fingern reibt; es lösen sich alsdann die Baumwollensäden auf, die Leinensäden bleiben.

Preisverzeichnis: aber zu festen Preisen!

Ein Stück Leinwand zu einem Duzend Hemden, mittelfein, durabel und kernig gearbeitet, zu 16, 18 fl.

Eine dauerhafte Vielefelder Hausmacher-Leinwand zu Arbeitshemden das Stück von 18 bis 24 fl.

Feine Zwirnleinenwand zu 18, 20, 22 bis 30 fl.

Ganz feine holländische Leinen zu einem Duzend Oberhemden das Stück von 25 bis 60 fl.

Extrafeine Leinwand zu Oberhemden und feiner Bettwäsche das Stück von 30 bis 70 fl.

Tischzeuge in Damast und Drell, gediegene Qualität und in neuesten Mustern, zu sehr billigen Preisen.

Handtücher die Elle von 16 fr. an.

Taschentücher für Herren und Damen das Duzend von 3 fl 30 fr. an.

Ein Tisch-Gedeck in Damast mit 12 Servietten, reizend schöne Muster à 18 fl.

Bei Einkäufen von ganzen Ausstattungen oder sonst großen Quantitäten werden noch extra 2 Procent Rabatt bewilligt.

Lilionese,

nicht zu verwechseln mit einer roth oder weißen flüssigen Schminke (genannt Eau des Lis oder Illiensaft). Meine Lilionese ist von dem Königl. Preuss. Ministerium für Medicinal-Angelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, alle Haut-Unreinigkeiten, als Sommerprossen, Leberflecken, zurückgebliebene Pockenflecken, Finnen, trockene und feuchte Flechten, sowie Rösche auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. — Ich garantire für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgen muß und zahle bei Nichterfolg den Betrag retour. Preis pro Flasche 1 fl. 45 kr., halbe Flasche ohne Garantie à 1 fl. 10 kr., da die Quantität in manchen Fällen nicht ausreicht.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur bei dem Herrn Hof-Friseur **G. A. Schröder**, Sonnenbergertbor No. 2. 7246

Aus der Fabrik von **Roth & Comp.** in Berlin.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum beehre ich mich hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß unter heutigem auf hiesigem Plage ein Geschäft in **Glaswaaren, Porcellan und Steingut** eröffnet habe.

Zudem unter Zusicherung reeller Bedienung um geneigten Zuspruch bittet, verharret hochachtungsvoll

Wiesbaden, den 10. November 1858.

7692

H. Schimack, fl. Bruckstraße.

Meine noch vorrätthigen Waaren, als: Kaffee in 7 Sorten, Zucker, Thee, Chocolate, Cichorien, Surrogat, Stearinkerzen, Seife, Soda, Apfelskraut, Suppenwaaren, Essig, Del, Tafelsenf, abgelagerte feine und gewöhnliche Tabacksorten, feinen Rollen: Barinas, sowie Cigarren von 6 bis 80 fl. per Tausend; ferner achten Jamaica-Rum, Malaga, Dry Madeira, Bordeaux, Muscat Lunel, Roussillon und Champagner in verschiedenen Sorten, verkaufe ich jetzt zu den Einkaufspreisen und nöthigenfalls noch darunter, um so schnell wie möglich zu räumen.

7693

Julius Baumann, Langgasse No. 1.

Frische Gött. Cervelatwürste

verzügliche Qualität bei

7694

A. Schirmer a. d. Markt.

Eine schöne **Ladeneinrichtung**, sowie eine **spanische Wand** sind zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 7695

Es wird in einer frequenten Straße ein **Haus** zu kaufen gesucht. Das Nähere Kirchhofsgasse No. 63. 7696

Eine große Partie **Longschäles** werden um schnell damit zu räumen zu 3 fl. 30 kr. verkauft bei

7697

Joseph Wolf,
Eck der Marktstraße No. 1.

Zu verkaufen:

2 Säulenöfen und 1 transportabler **Kochherd**. Näheres in der Exped. dieses Blattes. 7599

Eine zweiflügelige **Haus Thür**, 7' 6" hoch und 4' 7" breit, mit Oberlicht u. steht zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 7470

Eine gebrauchte **Schaukelwiege** wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Expedition. 7655

Friedrichstraße No. 22 sind gut erhaltene weingrüne $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ öhmige **Fässer** zu verkaufen. 7654

Ein **Karren** ist zu verkaufen. Näheres Nerostraße 6. 7698

Todes-Anzeige.

Es hat dem Herrn nach seinem unerforschlichen Rathe gefallen, meine Gattin **Elisabeth**, geb. **Hofmann** am 9. d. M. Morgens um 2 Uhr nach schwerem Leiden durch einen sanften Tod heim zu rufen.

Die Beerdigung findet Freitag den 12. d. M. Morgens 8 Uhr vom Leichenhause aus statt. Dies statt besonderer Anzeige!

Wiesbaden, den 10. November 1858.

7699

Höfer, Lehrer.

Danksagung.

Allen, welche an dem mich betroffenen harten Geschick, durch Wort und That, so innigen Antheil bewiesen, und Denjenigen noch besonders, welche meiner lieben Frau die letzte Ehre erzeigten, statte ich hiermit meinen tiefgefühlten Dank ab.

Wiesbaden, den 11. November 1858.

R. Brenner.

Zu miethen gesucht

ein **Logis** nebst Stallung auf Neujahr oder 1. April. Offerten nimmt die Expedition unter A. B. an. 7701

Es wird ein kleiner **Keller** zu miethen gesucht in der Nähe des Uhrenturms und der Marktstraße. Von wem, sagt die Expedition. 7702

Ich ersuche Denjenigen, welcher in dem letztsonn-äglichen evangelischen Gottesdienst mein mit meinem Namen bedrucktes **Gesangbuch** aus Versehen mitgenommen hat, um gefällige Rückgabe desselben.

7703

Alexander Flindt, Gymnasiast, Launusstraße 8.



7704

Ein schwarzbraunes **Wachtelhündchen** hat sich gestern Mittag in der Nähe der Kirchgasse verlaufen. Wem dasselbe zugeht, bitte ich um gefällige Rückgabe.

Chr. Krell.



Ein schwarzgrauer **Bulldogge** hat sich verlaufen. Wer denselben kleine Burgstraße No. 8 zurückbringt, erhält eine Belohnung. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. 7705

5 Gulden Belohnung.



Ein schwarz und weiß geflecktes **Wachtelhündchen**, auf den Namen „Flora“ hörend, hat sich mit seinem Jungen vom Lindenthalerhof verlaufen. Wer beide Hunde dorthin zurückbringt, erhält obige Belohnung. 7706

Verloren.

30 fl. Belohnung dem Finder.

Von einem Frankfurter **Hundertguldenbankschein** ist vor einiger Zeit die rechtsseitige Hälfte verloren worden. Wer dieselbe der Exped. d. Bl. zurückbringt, erhält daselbst eine Belohnung von 30 fl. sogleich baar ausbezahlt. 7646

Stellen = Gesuche.

Ein braves reinliches Monatmädchen wird gesucht Taunusstraße No. 19 eine Stiege hoch. 7384

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das sich aller Hausarbeit unterzieht, wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 7595

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres zu erfragen Schwalbacherstraße No. 19 im Hinterhaus. 7707

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht als solches eine Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 7708

Ein Mädchen, welches gut mit Kindern umzugehen weiß, auch etwas nähen versteht, sucht eine Stelle. Näheres Saalgasse 8. 7709

Eine tüchtige Herrschaftsköchin, in der deutschen, französischen und englischen Küche, sowie in allen weiblichen Arbeiten und in der französischen und englischen Sprache geübt, mit den besten Zeugnissen ihrer seitherigen Herrschaften versehen, sucht zum sofortigen Eintritt eine passende Stelle durch das Commissions-Bureau von

Gustav Decker, Geisbergweg 21. 7710

Gesucht wird ein Mädchen für die Arbeiten in der Küche. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 7711

Bei einem Stipendienfonds liegen **400 fl.** zum Ausleihen bereit. Wo? sagt die Expedition d. Bl. 7651

3600 fl. werden gegen Hypothek baldigst zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 7712

700 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuliehen durch Carl Habel. 7713

Biebricher Chaussee ist eine elegant möblirte Wohnung, Bel- Etage, bestehend in 1 Salon und 4—5 Zimmern, gleich zu beziehen.

Das Nähere in der Expedition d. Bl. 6710

Heidenberg No. 56 können mehrere junge Leute Schlafstelle finden. 7714

Kursaalweg No. 3 ist die Bel Etage, bestehend in 1 Salon und 6 Zimmern mit Parquet-Böden, unmöblirt, Küche, 4 Mansarden u., auf den 1. April n. J. zu vermietben; auch sind daselbst Pferdebestallungen, Wagenremise und Kutscherzimmer zu haben. Näheres in der Exped. 7603

Ein kleines Landhaus, sehr elegant möblirt, enthaltend 5 heizbare Zimmer, Küche u., ist auf den 1. December zu vermietben. 7528

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 11. November: Die Räuber. Schauspiel in 5 Akten, von Fr. v. Schiller.

Die in der Beilage der heutigen Nummer angezeigte Vorstellung findet nicht statt.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (Beilage zu No. 265) 11. Nov. 1858.

In der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
ist zu haben:

Aug. Schellenberg, die
Quellen der Wohlhabenheit
für Materialwaaren-, Vidualien- und Kleinhändler,

bestehend in einer Sammlung von 220 erprobten, oft theuer erkauften
Fabrikations-Geheimnissen und besten Verfahrensarten beim Ein-
machen, Mariniren, Räuchern u. d. d. Ale, Heringe, Stockfische und
Früchte; der Herstellung von trefflichem Arrak, Rum, Cognac, Franz-
branntwein und Likören; der Fabrikation aller Sorten Chocoladen,
Essenzen, Parfümerien, Seifen, Wachsen, Lacken, Firnissen, desgl. des
Siegellacks, der Tinten, des Champagners und Essigs, sowie der
Veredlung und Wiederherstellung schlechter und verdorbener Waaren,
namentlich des Tabaks, der Cigarren und vieler andern.

Dritte unveränderte Auflage. Gr. Duodez. Geheftet. 1858. 26 fr.

Nichts ist gewisser, als daß derjenige Händler, der nicht 26 fr. an diese
Schrift wendet, sich selbst großen Schaden thut, 1) weil nur solche Vor-
schriften aufgenommen sind, die sich nach langer Erfahrung als probat be-
währen haben und 2) weil von den 220 Vorschriften schon eine einzige den
geringen Ankaufspreis reichlich decken würde. 7683

Französische Stickereien,
als: Jaconet- und Moll-Kragen mit und ohne Man-
schetten, sowie Linon-Taschentücher habe in großer
Auswahl und den modernsten Facons zu sehr billigen
Preisen erhalten.

7624 **Bernh. Jonas, Langgasse 35.**

Austern u. Caviar, sowie Bremer Bricken (Neunaugen)

7684 bei **Chr. Ritzel Wittwe.**

In der Mühle im Nerothal wird wieder geschrotet. 7222

Modellirschule des Gewerbevereins.

Zum Besten derjenigen Gesellen und Lehrlinge, für deren Gewerbe Fertigkeit im Modelliren erfordert wird, läßt der Centralvorstand des Gewerbevereins im beginnenden Winterhalbjahre abermals einen praktischen Unterrichtscursus sowohl für ornamentales, als für constructives Modelliren in Thon, Gyps, Holz, Pappe und Metall an je zwei Wochenabenden von 8 — 10 Uhr abhalten. Das ornamentale Modelliren wird durch Herrn Bildhauer Meuldermans und das constructive durch Herrn Architect Toppel jun. gelehrt; beide Lehrer werden die Bedürfnisse der einzelnen Schüler je nach der Art des von denselben gewählten gewerblichen Berufs sorgfältig berücksichtigen. Die Meldungen zu diesem Unterrichte werden künftigen Sonntag den 14. November in der gewerblichen Zeichenschule von Herrn Zeichenlehrer Müller angenommen. Das Unterrichtslocal befindet sich wie bisher im Hintergebäude des Schirmer'schen Hauses in der verlängerten Marktstraße. Der Unterricht beginnt Montag den 15. November. Für Söhne von Vereinsmitgliedern ist der Unterricht unentgeltlich, Nichtmitglieder haben für einen Sohn 3 fl. und für jeden weiteren 1 fl. Schulgeld zu entrichten, welches halbjährig vorausbezahlt werden muß. Schüler der Gewerbeschule sind ebenfalls von Zahlung des Schulgeldes befreit. Unbemittelte Eltern, welche dem Gewerbeverein nicht angehören, können auf Grund beigebraachter glaubhafter Nachweise der Mittellosigkeit von der Leistung des Schulgeldes entbunden werden. Die betreffenden Herrn Handwerksmeister sind ersucht, Gesellen und Lehrlinge auf das Bestehen dieser Schule aufmerksam zu machen, wobei noch erwähnt wird, daß ein Aufsatz in der neuesten Nummer der Mittheilungen des Gewerbevereins den hohen Nutzen des Modellirunterrichts für den Handwerkerstand umfassend erläutert.

Wiesbaden, den 10. November 1858.

123

Die Modellirschule-Commission.

Orientalisches

Enthaarungsmittel,

in Flacon à 1 fl. 27½ fr., zur Entfernung der Haare, wo man solche nicht gerne wünscht, in Zeitraum von 15 Minuten ohne jeden Schmerz oder Nachtheil der Haut. Der Bart, eine Zierde des Mannes, dient dem schönen Geschlecht zur Verunzierung; zur Beseitigung desselben, sowie des zu tief gewachsenen Scheitelhaares oder der zusammengewachsenen Augenbrauen gibt es kein sichereres Mittel. Für den Erfolg garantirt die Fabrik und zahlt im Nichtwirkungsfall den Betrag zurück.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur bei dem Herrn Hof-Friseur **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2. 7232

Aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin.

Zur Beachtung!

Eine große Partie leere **Packfässer, Kisten und Körbe**, sowie leere **Eisig- und Oelfässer** können noch billig abgegeben werden.

7655

Julius Baumann, Langgasse No. 1.

Zwei halbwachsende **Wiescherhunde** sind zu verkaufen Friedrichstraße No. 34. 7658

Gemälde - Ausspielung.

Das von mir im Cursaale ausgestellte Tableau, **Schloß Babelsberg** und seine Umgebung, Sommeritz Sr. Königlichen Hoheit des Prinz-Regenten von Preußen, wird Montag den 15. November a. c. Vormittags 11 Uhr unter polizeilicher Aufsicht im Cursaale ausgespielt.

Wiesbaden, den 9. November 1858. **Herrmann Lew.**

Die Renten- und Lebensversicherungs-Anstalt zu Darmstadt

übernimmt:

1) die **Versicherung steigender Renten** gegen beliebige Kapital-einlagen. Ende 1857 belief sich die Zahl der Rentenversicherten auf 6813 mit 11,389 Einlagen und ca. 755,500 fl. Vermögen.

2) **Lebensversicherungen** in Beträgen von 100 bis 10,000 fl. auf ein einzelnes Leben gegen feste, zu keiner Nachzahlung verpflichtende Versicherungsbeiträge.

Für eine lebenslängliche Versicherung von 100 fl. betragen die jährlichen Versicherungsbeiträge bei einem Alter von

20 Jahren: 25 Jahren: 30 Jahren: 35 Jahren: 40 Jahren:
1 fl. 34 fr. 1 fl. 45 fr. 2 fl. 1 fr. 2 fl. 21 fr. 2 fl. 48 fr.

45 Jahren: 50 Jahren:
3 fl. 26 fr. 4 fl. 18 fr.

3) **Leibrentenversicherungen**, womit auch Wittwenrenten erworben werden können.

4) **Depositengelder** bis zu Beträgen von 25 fl. herab, welche vom 30. Tage nach der Hinterlegung bis zur Zurücknahme mit $3\frac{1}{2}\%$ verzinst und auf Verlangen ganz oder stückweise zurückbezahlt werden. Ende 1857 betrug die Summe der hinterlegten Gelder 799,253 fl.

Die Anstalt gibt Darlehen gegen hypothekarische Sicherheit, sowie gegen Faustpfänder in Werthpapieren und gewährt mittelst ihrer **Amortisationsordnung** Gelegenheit, aufgenommene Kapitalien durch Zahlungen auf Zins und Kapital (Tilgungsrenten) allmählig abzutragen.

Wegen näherer Auskunft, sowie wegen des unentgeltlichen Bezugs von Prospecten und Statuten der Anstalt beliebe man sich an deren Herren Bevollmächtigte zu wenden.*)

Darmstadt, im Juni 1858.

Die Direction.

*) In Wiesbaden an Herrn **Fr. Wilh. Käsebier.**

4223

Frische Austern und Caviar

7561

bei **Carl Acker.**

Echt persisches Insektenpulver à fl. 18 fr., sicheres Mittel zur Vertilgung der Wanzen, Flöhe u. s. w., bei

99

A. Flocker, Webergasse 42.

Getragene **Herrnkleider** kauft

7316

Schneider **Ph. Diefenbach, Mehlgasse 10.**

Photographisches Atelier.

Der Unterzeichnete akademisch gebildete Maler empfiehlt sich im Anfertigen von Photographien, von Miniatur-Portraits von jeder beliebigen Größe im Aquarell und auf Stein. Durch ihre treffende Ähnlichkeit bis mit die kleinsten Dimensionen und durch ihre Eleganz eignen sich dieselben nebenbei zum Einfassen in Brochen, Medaillon u. dgl. zu Andenken und Weihnachtsgeschenken. Proben seiner Arbeiten können bei Herrn Beyerle, Neugasse No. 17, gesehen werden.

Wegen kurzen Tags nicht später bald gefällige Aufträge werden prompt und billig ausgeführt.

7244

Theod. Engert.

Soeben ist die zweite Sendung **Pariser Faconhüte** bei mir eingetroffen, was ich den geehrten Damen hiermit zur Kenntniß bringe mit dem Bemerken der billigsten und reellsten Bedienung.

7598

Nanny Reisenberg, Langgasse 30.

Die große Ziehung

7536

der Vereins fl. 10 Loose

findet am 15. November l. J.

auf hiesigem Rathhause statt.

Originallosse coursmäßig und zu dieser Ziehung à 1 fl. das Stück bei

Hermann Strauss.

W. Wülfighoff,

7469

Clavier- und Gesanglehrer, Saalgasse No. 14.

Alle warm gefüttert:

Holzschuhe, Filzschuhe und Pantoffeln in Stramin, Plüsch und Filz, ferner eine große Auswahl in Lederarbeit, von der kleinsten bis zu der größten, sind zu haben bei

7589

D. Schüttig, Römerberg No. 7.

Damen-Winter-Mäntel

vom vorigen Jahr zu sehr herabgesetzten Preisen.

7495

Ph. Thielmann in Mainz.

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 11. November: Zu Schillers Geburtstagsfeier: **Die Braut von Messina**, oder: **Die feindlichen Brüder**. Trauerspiel in 4 Aufzügen, von Schiller

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **H. Schellenberg.**